

02.02.2014

Leserbrief LVZ:

Bowlingcenter – ein Kuckucksei ?

Das Bowlingcenter ist eine Ruine, die seit über zwanzig Jahren keiner mehr haben will. Für die mögliche Eignung als Naturkundemuseum gibt es bisher keinen Nachweis. Das betrifft sowohl die bautechnische Funktion (z.B. Sicherheit, Dichtigkeit) als auch die geologischen Rahmenbedingungen (Grundwasser in sieben Metern Tiefe, Gefahr bei Starkregen). Die Angaben zu den eventuell anfallenden Kosten, wie sie im Masterplan stehen, sind unklarer Herkunft, wahrscheinlich schön gerechnet.

Die vom Kulturdezernat angebotenen Besichtigungen sollten zeigen, wie schön der Gebäudekomplex doch früher schon gewesen sei. Die unteren Etagen wurden nicht gezeigt, Probleme wurden nicht benannt. Der Ansatz eines Planungsprozesses ist nicht erkennbar, was im Kontext auf den entstehenden Wilhelm-Leuschner-Platz schon sehr bedenklich ist. Ein ganzes Stadtquartier wird neu geplant, und um das Bowlingcenter wird ein großer Bogen gemacht. Wir haben in Leipzig viele kluge Leute (z.B. HTWK, Stadtforum), die ein ordentliches Ensemble planen können. Mit dem Kulturdezernat wird das nichts.

Seit einem Jahr liegt ein Masterplan für das Naturkundemuseum vor, der neben einer klaren Analyse auch aufzeigt, wie es weiter gehen soll und kann. Bis jetzt ist ein inhaltlicher Umgang mit diesem Planentwurf nicht erkennbar. Dezernent Faber ist ein Meister der Verschleppung. Er wird das solange tun, bis er nicht mehr amtiert. Dies ist eine ideale Lösung für Herrn Faber, aber nicht für die Bürger.

Wo ist das Ziel, wo ist die Lösung? Der Oberbürgermeister wollte und will es nicht, der Kulturbürgermeister kann es nicht, der Museumsdirektor scheidet erfolg- und übergangslos, dem Stadtrat fehlen die Visionen und deren Träger.

So, wie es jetzt steht und verrottet, ist das Bowlingcenter ein Kuckucksei für die Bürger!

Walter Rensch